

Das Gemeindemagazin der Kirche am Bahnhof



Herzlich Willkommen zu einer neuen Ausgabe des Gemeindemagazins der Kirche am Bahnhof. Wir wünschen Ihnen viel Freude und Gottes Segen beim Lesen und freuen uns, Sie auch persönlich begrüßen zu dürfen!

Inhaltsverzeichnis

Angedacht - Veränderung	03
Ehe - und Paar - Tag mit Susanne & Marcus Mockler	05
Open - Air - Gottesdienst an Christi Himmelfahrt	06
Sei dabei beim Gemeinde - Putztag	06
Taufseminar	07
Gemeinschaftswoche	07
MST - Pizzabacken	09
Senioren aktiv	09
Elternseminar mit Kerstin & Helmut Seidel	11
ERF - Ausflug: Mehr als Kaffeefahrten	12
Das Wesen und Wirken des Heiligen Geistes	13
MST - Kompass 2025	14
Kitchen Switchen	15
Heroes, Piraten & Friends	16
Sri Lanka: „Deine Religion zu verraten ist wie Prostitution!“	17
Veränderungen in der Leitung der Seniorenarbeit	19
Gruppen und Angebote	20

Was uns kennzeichnet: Als Kirche am Bahnhof in Frankenberg sind wir davon überzeugt, dass Kirche auch in der heutigen Zeit noch interessant, attraktiv und lebendig sein kann und dass es das Beste ist, das Leben gemeinsam mit Gott zu gestalten. Es ist sein größter Wunsch, dass Kirche Menschen Hoffnung vermittelt und ihnen hilft, glückliche Beziehungen zu leben, ihr Potenzial zu entfalten, es am richtigen Platz für andere einzusetzen

und eine erfüllte Beziehung mit ihm zu leben. Wir feiern gemeinsam den Glauben an Gott, integrieren ihn im Alltag und leben freundschaftliche Beziehungen miteinander.

Unsere Vision: Wir sind eine Gemeinde, in der möglichst viele Menschen Jesus Christus kennenlernen und gerne miteinander IHM nachfolgen.

Angedacht

Veränderung



Unsere Welt verändert sich. Jeden Tag. Schon alleine der Wechsel der Jahreszeiten sorgt dafür, aber auch manche Erfindungen der Menschen. Jeder Mensch verändert sich. Jeden Tag. Er wird immer älter. Die Bibel spricht davon, dass Veränderung notwendig, ja sogar unumgänglich ist. Denn wir Menschen haben uns von Gott abgewendet. Wir brauchen eine Umkehr von einem Leben ohne Gott zu einem Leben mit ihm. Das erfordert Veränderung. Ich muss meine Schuld eingestehen. Gott möchte unser steinernes Herz wegnehmen und uns ein neues Herz geben. Wenn wir Gott in unser Leben einladen, hat ein neues Leben begonnen. Paulus schreibt: Vielmehr wissen wir: Wenn jemand zu Christus gehört, ist er eine neue Schöpfung. Das Alte ist vergangen; etwas ganz Neues hat begonnen! (2. Korinther 5,17) Der Heilige Geist gestaltet unser Inneres mit unserer Hilfe in

das Wesen Jesu um. Das geschieht jeden Tag. Und hoffentlich lassen wir uns darauf ein! Durch die ganze Geschichte hindurch entdecken wir, dass Gott ein Gott der Veränderung ist. Er geht einen Weg mit uns Menschen, um uns zu seinem Ziel zu führen. Wie gut, dass Gott in Bewegung ist und uns nicht uns selber überlässt. Eines Tages, das hat er zugesagt, wird er alles neu machen (vgl. Offenbarung 21). Er wird eine neue Erde schaffen. Es wird kein Leid und keinen Schmerz mehr geben. Wir werden mit Gott von Angesicht zu Angesicht leben. Das ist unsere Hoffnung.

Alles braucht Veränderung, außer die Gemeinde! Die Gemeinde ist doch gut so wie sie ist. Ich fühle mich wohl und sicher. In Zeiten, in denen sich alles um mich herum verändert ist die Gemeinde mein Ort der Stabilität. So könnte man denken, aber ist das richtig?

Die Veränderungen der Gesellschaft wirken sich auch auf die Gemeinde aus. Bis vor einigen Jahrzehnten waren Zeltevangelisationen das gute Mittel, um Menschen zu erreichen. Ein Zelt wurde aufgebaut, ein Redner eingeladen, Werbung gemacht und das Zelt war voll. Heute gibt es so

viele Alternativen, dass diese Methode kaum noch funktioniert. Neue Technik steht zur Verfügung. Das Liedgut verändert sich. Weil eine neue Generation einen anderen Stil hat. Menschen haben andere Werte und andere Fragen. All das verlangt einen anderen Ansatz, um sie zu erreichen. Gemeinden müssen sprachfähig bleiben und relevant sein, Antworten auf die Fragen der Zeit finden. Sie verändern sich auch dadurch, dass neue Menschen dazu kommen – hoffentlich – denn dafür sind Gemeinden da. Es gibt manche gute und wertvolle Tradition, die es zu bewahren gilt. Es gibt den Kern der christlichen Botschaft, die unveränderlich ist. Aber es gibt auch Traditionen, die Menschen hindern, zu Gott zu kommen. Wenn eine Gemeinde überleben will, muss sie der nächsten Generation den Weg bahnen. Das aber bedeutet, dass ich mich zurücknehme, Jüngere fördere und ihnen bewusst den Raum zur Entfaltung lasse. Es geht um mehr als nur um meine Wünsche. Es geht um das Reich Gottes.

Das Gleichnis von den zwei verlorenen Söhnen und vom liebenden Vater aus Lukas 15 lässt sich hierauf wunderbar anwenden. Der zweite Sohn war schon immer beim Vater. Er hatte alles in der Nähe des Vaters. Jetzt kam der jüngere Sohn zurück. Und der ältere

Sohn musste teilen, musste sich auf den jüngeren einlassen. Dabei kommt er nicht zu kurz, denn er darf in der Nähe des Vaters sein. Aber kann er das sehen? Können wir sehen, wenn Menschen dazukommen und wir uns zurücknehmen müssen, dass wir doch die Nähe des Vaters haben? Er, nicht die Gemeinde, ist unser Ort der Sicherheit. Er ist unser Fels und unsere Burg (Psalm 18,3) Auf ihn können wir uns verlassen. Und auf ihn können wir uns ausrichten.

Gott sagt uns: *Siehe, ich will ein Neues schaffen, seht ihr es denn nicht?* (Jesaja 43,19) Und: *Heute, wenn ihr meine Stimme hört, verstockt eure Herzen nicht* (Hebräer 3,15). Statt in der Vergangenheit zu hängen oder ihr nachzutrauern möchte ich gespannt und offen für das sein, was Gott heute tun und wie er mich heute gebrauchen möchte. Ich möchte ein zweiter Sohn sein, der seine Nähe sucht und genießt, den ersten Sohn willkommen heißt, sich freut und ihn integriert, damit die Familie Gottes weiter wachsen kann. Der sich aus Liebe zurücknimmt und Jüngeren den Raum zur Entfaltung und Gestaltung öffnet.

Euer Andreas Latossek

Ehe- und Paar - Tag mit Susanne & Marcus Mockler

am 24.5.25 von 9.30-17.30 Uhr

Zeit füreinander, raus aus dem Alltag – Gönnst euch als Paar einen Tag zum Genießen und Auftanken.

Susanne und Marcus Mockler geben praktische Tipps für den Paaralltag und ermutigen in die Beziehung zu investieren. Dabei geben sie auch persönliche Einblicke in ihre Ehe.

Thematische Schwerpunkte sind: Der Beziehung Priorität geben, mit Konflikten und Unterschieden umgehen, Unser Liebesleben – ein anspruchsvolles Geschenk, Ehe mit Tiefgang

Die Referenten:

Susanne & Marcus Mockler, beide Jahrgang 1965, sind seit über 30 Jahren



verheiratet und Eltern von acht Kindern. Susanne ist systemische Paartherapeutin, Marcus leitet als Journalist die Redaktion des Evangelischen Pressedienstes (epd) in BaWü. Sie sind Autoren verschiedener Bücher, bloggen regelmäßig zum Thema Ehe unter www.geliebtes-leben.de und haben ihren eigenen Podcast.

Für Mittagessen und Kaffeetrinken wird gesorgt. Die Teilnahme ist kostenlos. Es wird eine Spende für die entstandenen Kosten erhoben. Wer für seine Kinder ab 2 Jahren keine andere Betreuungsmöglichkeit hat, kann sie zu einer Betreuung anmelden.

Anmeldung bis zum 18. Mai 2025 auf unserer [Homepage](http://www.efg-frankenberg.de) www.efg-frankenberg.de
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Kontakt:

Erika & Willi Depner,
Tel.: 06451/717469
Ulrike & Volker Aßmann,
Tel.: 06451-718830

veranstaltet von Kirche am Bahnhof
Frankenberg und EFG
Friedrichshausen

Open - Air - Gottesdienst an Christi Himmelfahrt

am 29. Mai um 11 Uhr am Landratsamt



An Christi Himmelfahrt gestalten wir wie im

letzten Jahr gemeinsam mit der Evangelischen Gemeinschaft einen Open-Air-Gottesdienst um 11 Uhr am Landratsamt. Unser Wunsch ist es, dass Menschen wieder neu die Bedeutung dieses Feiertages und

damit Jesus selber kennenlernen. Gemeinsam wollen wir Gott in der Öffentlichkeit anbeten. Ladet gerne dazu ein. Bierbänke sind vorhanden, eigene Sitzgelegenheiten können mitgebracht werden. Im Anschluss besteht die Möglichkeit vor Ort Getränke und Mittagessen zu erhalten.

Andreas Latossek



Sei dabei beim Gemeinde - Putztag

am 14. Juni von 10 - 13 Uhr



Mitte Juni heißt es wieder: Wir bringen unsere Gemeinde auf Vordermann. Im Laufe eines Jahres gibt es so einiges,

was liegenbleibt oder im Alltagsgeschäft zeitlich nicht möglich ist, gründlich geputzt zu werden. Von 10 - 13 Uhr gibt es viele verschiedene Aufgaben und Möglichkeiten, sich einzubringen. Putzzeug ist

vorhanden, bringt gerne aber auch euer eigenes Putzzeug mit. Wer mag kann hinterher noch zum gemeinsamen Pizzaessen bleiben. Beim letzten Putztag verging die Zeit rasend schnell und gemeinsam war das Putzen nicht nur Putzen, sondern ein Erlebnis und die Möglichkeit, auch miteinander ins Gespräch zu kommen und sich mehr kennenzulernen.

Andreas Latossek

Taufseminar



Die Praxis der christlichen Taufe ist so alt, wie der Glaube an

Jesus Christus. Er selber hat seinen Nachfolgern den Auftrag gegeben, andere Menschen zu taufen. Was aber hat es mit der Taufe auf sich? Was passiert mit der Taufe und was wird durch sie ausgedrückt? Für wen ist sie gedacht? Und wie wird Taufe in unserer Gemeinde gehandhabt? In diesem Seminar wollen wir diesen Fragen nachgehen.

Das Seminar ist für alle, die sich über das Thema Taufe informieren wollen oder schon wissen, dass sie sich

gerne taufen lassen möchten. Die Teilnahme an dem Kurs ist in der Regel Voraussetzung für eine anschließende Taufe in unserer Gemeinde, kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Wann: Die Termine stimmen wir mit allen Interessenten ab. Sie finden im Mai und Juni statt. Ein möglicher Tauftermin ist im Rahmen unseres Gemeinde-Sommerfestes am 29. Juni bei gutem Wetter in der Eder.

Infos und Anmeldung: Bis zum 18. Mai bei Andreas Latossek (Kontakt Daten siehe Rückseite)

Gemeinschaftswoche



Vom **7. bis 14. September 2025** findet unsere diesjährige Gemeinschaftswoche statt.

Was sich wie ein weiterer Termin im Gemeindekalender anhört, ist eine tolle Gelegenheit Personen, die man vielleicht nur vom „Sehen“ kennt, etwas besser kennen zu lernen – vielleicht von einer ganz anderen, bisher unbekannten Seite.

Diese Woche lebt davon und kann auch nur gelingen, wenn Menschen andere Menschen zu sich nach Hause einladen – aber ganz wichtig ist es auch, dass diese Angebote in Anspruch genommen werden.

Hier einige Anregungen für alle, die

sich fragen, was ich denn anbieten könnte:

- Frühstück, Kaffeetrinken, gemeinsames Grillen
- Zusammen kochen
- Kreativitätsangebot
- Aktiv sein (z.B. eine Fahrrad- oder Wandertour organisieren)
- Gemeinsam einen Film ansehen
- Gemeinsam Spielen
- Wein, Baguette und Literatur usw.

Sicherlich gibt es da noch viele andere gute Ideen.

Kristina Klatt

MST - Pizzabacken

am 26.06.2025 ab 19 Uhr



Am Backhaus in
Wiesenfeld / bei der
Kirche

Teilnahme ist kosten-
los, um eine Spende
wird gebeten.

Bringt eure Freunde mit. Teig,
Beilagen u. Getränke werden
gestellt.

Anmeldefrist bis Sonntag 23.6.

per Aushang - Liste oder
männerstammtisch@sfs-
frankenberg.de



PS: Findet bei Regen in Nachbars
Garage statt.

Wir hoffen auf gute Gemeinschaft,
bei leckerem Essen, Trinken und
erbaulichen Gesprächen.

JEDERMANN ist herzlich
willkommen.

Senioren aktiv



In einer der **Bibelstunden**
beschäftigten wir uns mit Kapitel 3
des Lukas-Evangeliums, wo Jesus sich
von Johannes taufen lies. Johannes
hatte die Menschen, sowohl Ju-
den als auch Heiden, aufgerufen,
sich zu ändern, Buße zu tun und sich
taufen zu lassen: *Kehrt um und lasst
euch taufen, denn Gott will euch eu-
re Schuld vergeben* (Lk. 3, 3). Jesus
hat sich dieser Taufe zur Buße selbst

gestellt und sie angenommen,
obwohl er Gottes Sohn und frei von
Sünden war. Er hat sich den
Menschen gleichgestellt. Er wollte
nichts Besonderes sein, so wie er
auch sonst Menschen demütig,
hilfsbereit und barmherzig begegnet
ist. Diesen Weg hat er fortgesetzt bis
zu seinem Tod am Kreuz für uns
Sünder. Damit hat er uns Gottes
Liebe gezeigt. Ja, wir Senioren sind

quasi mit der Bibel groß geworden und entdecken doch immer wieder „Neues“ in der Bibel. Auch singen wir gern Lieder in Begleitung von Klavier oder Gitarre. Herzlich willkommen!

Im Rahmen der Allianz-Gebetswoche gab es am 15. Januar ein **Gebets-treffen** unter dem Thema **„Hoffnung verbreiten“** mit Pfarrerin Sarah Bornscheuer mit anschließendem Austausch bei Kaffen & Kuchen. Am 5. Februar hieß es im **Senioren-treff: Prüft alles und behaltet das Gute!** Pastor Andreas Latossek sprach über die Jahreslosung aus 1. Thessalonicher 5, 21. Bei der praktischen Prüfung von „Gerede“ im Alltag können uns die drei Siebe vom griechischen Philosophen Sokrates helfen, indem wir folgende Fragen stellen: 1. Ist es wahr? (was sagen andere), 2. Ist es gut? 3. Ist es notwendig? Der Bibelvers ruft uns auf, Gutes (zwar) zu behalten, aber Gutes sollen wir auch gern weitergeben.

„Das Leben ist ein steter Wandel – aktiv sein auch im Alter“ war das Thema im **Seniorentreff** am 2. April, wo es im Rahmen von „Perspektive60plus“ viele Anregungen zur Gestaltung des Lebens im „Alter“ gab. Auch „junge“ Senioren erhielten Tipps für den

Übergang vom Beruf in die Rente, wie z.B. mutig und interessiert sein, sich informieren und sich fragen: „Was wollte ich immer schon gern machen?“ Auch die Senioren haben noch viel vor sich und können im „Alter“ aufblühen: *Die gepflanzt sind im Hause des Herrn werden in den Vorhöfen unseres Gottes grünen. Und wenn sie auch alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein* (Psalm 92, 14-15). Das ist eine wunderbare Perspektive, die uns Gottes Wort gibt, wenn auch „blühen, fruchtbar und frisch sein“ anders ist, als in jüngeren Jahren. Auch das „Alter“ hat seinen Wert! Dazu gab Brunhild Ringler ein praktisches Beispiel und lud ein, einfache Kleidungsstücke für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ zu stricken und lieferte die Wolle dafür gleich mit. Außerdem gab es wieder leichte Bewegungsübungen, den Geburtstagskindern wurde mit einem Präsent gratuliert und es wurden Lieder gesungen. Bei Kaffee, Kuchen und Käseschnittchen gab es an den Tischen einen lebhaften Austausch. Herzliche Einladung zum **nächsten Seniorentreff am 4. Juni**, wo passend zu „Perspektive60plus“ Dr. Wilfried Hefter zum Thema Gesundheit spricht. Jürgen Zander

Elternseminar mit Kerstin & Helmut Seidel

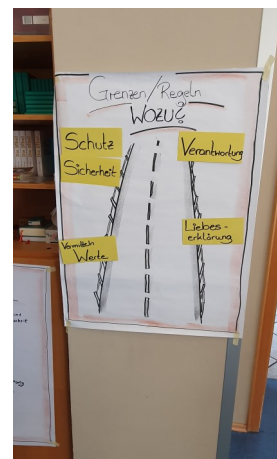
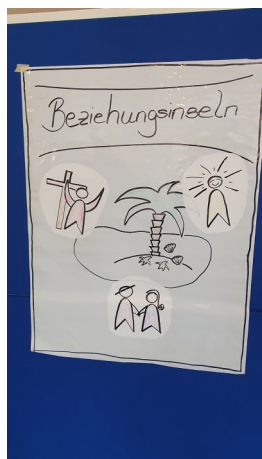


Am 8. Februar fand in unserer Gemeinde ein Elternseminar mit Kerstin und Helmut Seidel von Team F statt.

Fast 30 junge Eltern lauschten den Beiträgen, stellten viele Rückfragen und kamen miteinander ins Gespräch. Kerstin und Helmut sprachen davon, ein gutes Familienhaus zu bauen, die Kinder zu lieben und gute Beziehungen zu bauen, sie zu

Selbständigkeit und Verantwortung zu erziehen und dabei die Kinder durch liebevolle Autorität zu leiten. Es ging um Grenzen, wie diese gesetzt und eingehalten werden können und wie wir als Eltern auch mit unseren eigenen Ressourcen umgehen, Paar bleiben und uns nicht selber vergessen können. Durch viele eigene Beispiele und Geschichten wurde das Seminar sehr praktisch und war für alle sehr hilfreich. Auch Kerstin und Helmut waren begeistert vom aktiven Interesse der Eltern und der schönen Atmosphäre des Miteinanders.

Andreas Latossek



ERF - Ausflug: Mehr als Kaffeefahrten



Am 15.02.2025 machten wir uns mit 28 Personen von Frankenberg auf nach Wetzlar, um dort einen Blick hinter die Kulissen des ERF zu werfen. Im Neuen Medienhaus wurden wir von zwei netten Personen begrüßt, die uns nach einer einführenden Präsentation in zwei Gruppen durch die modernen Räume des ERF führten. Wir erfuhren etwas über die Arbeitsweise in diesem neuen, großen, offenen, lichtdurchfluteten und energieeffizienten Gebäude, welches im Jahr 2022 bezogen wurde. So gibt es zum Beispiel keine festen Arbeitsplätze und eine „clean desk policy“. Das heißt man kann nach Feierabend nichts auf dem Schreibtisch liegen lassen und hat die Möglichkeit jeden Tag an einem anderen Arbeitsplatz zu sitzen. Außerdem hatten wir die Möglichkeit die modernen TV- und

Radiostudios zu betreten. Wir erfuhren etwas über den neuen KI-Pastor „Nikodemus“, welcher auf der Webseite des ERF-Bibleservers rund um die Uhr zu erreichen ist (ausprobieren lohnt sich!!!). Am Ende hatten wir bei einem gemütlichen Kaffeetrinken einen schönen gemeinsamen Abschluss. Das Team vom ERF macht eine tolle Arbeit, welche mehr beinhaltet als Kaffeefahrten zu organisieren. Denn das Mission Statement des ERF lautet: „Damit Menschen Gott kennenlernen und er ihr Leben verändert“. Das ist etwas ganz Zentrales für uns Christen. Nur die Begegnung mit Gott gibt unserem Leben eine langfristige Perspektive.



Micha
Schmidt



Das Wesen und Wirken des Heiligen Geistes

Seminar mit Thomas Penzel



Ende Februar fand mit fast 50 Teilnehmern ein Seminar zum Thema „Heiliger Geist“ statt. Thomas Penzel von „Einsatz Leben e.V.“ machte an Hand vieler Bilder und Geschichten die Bedeutung des Heiligen Geistes für unser Leben als Christen deutlich. Er beschrieb, dass der Heilige Geist als Teil der Dreieinheit für unser Leben elementar wichtig ist, es uns jedoch manchmal schwer fällt, eine Vorstellung von ihm zu bekommen, da schon das Wort „Geist“ an sich für uns negativ besetzt ist und wir im Gegensatz zum Vater und zum Sohn kein richtiges Bild von ihm haben. Thomas Penzel machte deutlich, dass der Heilige Geist eine Person ist. Er wirkt bei der Bekehrung eines

Menschen, macht Jesus groß, ist Gottes Gegenwart in uns, schenkt Offenbarung, Kraft, Trost und Leitung, lehrt und verändert uns, lässt Früchte in uns wachsen und schenkt Gaben. Gemeinsam haben wir im Seminar Unterschiede seines Wirkens zwischen AT und NT erarbeitet. Abschließend machte uns Thomas Penzel Mut, uns vom Heiligen Geist erfüllen zu lassen und nach der Kraft und den Gaben zu streben. Wir brauchen keine Angst vor ihm zu haben, da er ein Teil der Dreieinheit ist und Gott uns nichts Schlechtes gibt, wenn wir ihn um seinen guten Heiligen Geist bitten: *Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben versteht, wie viel mehr wird der Vater im Himmel Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten!* (Lukas 11,13)

Andreas Latossek

MST - Kompass 2025

Unter dem Thema "Keep cool - resilient leben" fand unser MST - KOMPASS am Samstag, den 29. März mit Karl-Friedrich Peil (ein professioneller Coach und Berater von Führungskräften aus Frankenau statt. Wir starteten den Männerabend zünftig mit Brezeln und alkoholfreiem Bier.

Karl-Friedrich nahm uns dann mit hinein, wie das Gehirn Informationen verarbeitet und an welchen Stellen es Möglichkeiten gibt, besser mit den Reizen unserer Umwelt und des Alltags umzugehen. Über einen individuellen Resilienz-Test (Fragebogen) konnte dann jeder in sein eigenes Profil von Stärken und Schwächen eintauchen. Im Gespräch miteinander klang der informative, und gleichzeitig wunderbar gesellige

Abend, mit rund 30 Teilnehmern am späten Abend aus.



Nächstes Jahr wird es am 21. Februar 2026 einen Kompass - Abend mit Rüdiger Joep, Chef - Redakteur von MOVO geben.

Ab Sommer 2025 startet unser MST - Stammtisch NEU unter dem Dach der Kirche am Bahnhof.

Dennis & Micha & Ravan

Kitchen Switchen

1 Abend, 3 Gänge und viele nette Leute



Mitte März fand zum zweiten Mal „Kitchen Switchen“ in unserer Gemeinde statt. Kitchen Switchen – das heißt in drei Stunden drei Gänge in verschiedenen Wohnungen mit jeweils wechselnden Essensgästen. Jeder bereitet etwas zu essen vor und bekommt erst kurz vorher die Information, wohin er zu Vorspeise, Hauptgang und Nachspeise fährt. Spannung war also angesagt. Dann die große Überraschung: Wer alles vor der Tür steht und das große Hallo, wen man beim Essen näher kennenlernen kann. Ungefähr 40 Personen waren dieses Mal dabei. Das Essen war lecker, das Miteinander sehr gut, und viel zu schnell war die Zeit vorbei, dass man den Ort wechseln und zum nächsten Gang mit anderen Leuten fahren musste. Trotzdem oder vielleicht

auch gerade deshalb war es sehr abwechslungsreich, haben sich viele gute Gespräche ergeben und man hatte am nächsten Sonntag und auch danach einen guten Anknüpfungspunkt, um mit den neu kennengelernten Leuten ins Gespräch zu kommen.

Das nächste Kitchen Switchen findet am 22. November von 18-21 Uhr statt. Haltet euch den Termin gerne jetzt schon frei!

Andreas Latossek



Heroes, Piraten & Friends

Stein auf Stein – Wir bauen eine Legostadt, machst du mit?
Na klar!

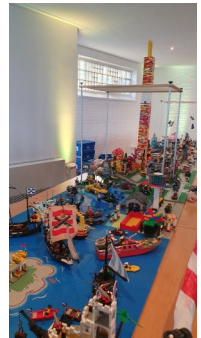


„Herzlich willkommen zum Lego-Wochenende!“, hieß es Mitte März für 55 Kinder zwischen 7 und 12 Jahren. Strahlende Augen begegneten den Mitarbeitern schon am Empfang. Die

Kinder konnten es kaum erwarten loszulegen. Kistenweise Legosteine warteten darauf in verschiedenen Bauprojekten zu Schiffen, Feuerweh- wachen, Villen, Hochhäusern, Eisen- bahnen, Batman-Villa und anderem gebaut zu werden. Die jungen Bau- meister waren voll in ihrem Element. Die Stadt wurde mit Blumen, Bäumen, Figuren und Autos dekoriert. Neben dem Bauen wurde gesungen, Spiele gespielt, gab es Andachten, die in Kleingruppen und mit kreativen Bastel- arbeiten zum Mitnehmen vertieft wurden. Zwischendurch konnten sich die Kinder in der „Oase“ mit verschiedenen Snacks und am Samstag beim leckeren Mittagessen stärken. Das Wochenende stand dabei unter dem Motto „Helden“. Lars Klockner vom „Kunterbunten Kinderzelt“, der die Lego-Welt mitgebracht hatte, sprach über David, Gideon und Jesus. Er erzählte von ihren Heldentaten, dass Gott auch im Alltag der Kinder bei

ihnen ist, dass es nicht auf ihr Können ankommt, sondern dass Gott uns mit und trotz unserer Grenzen gebrauchen möchte und dass wir Jesus unser Leben anvertrauen können. Er hat den ultimativen Riesen, nämlich unsere Schuld, besiegt. Am Sonntag wurde die Lego-Stadt im Gottesdienst feierlich von unserer Bürgermeisterin Frau Eckes eröffnet und konnte anschließend besichtigt werden, bevor später alles wieder auseinandergebaut werden musste.

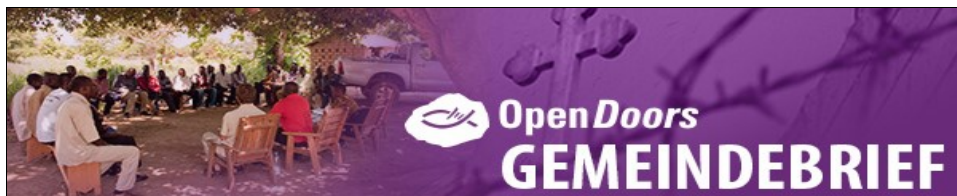
Dass das Wochen- ende so möglich war, ist nur den rund 30 Mitarbeitern zu verdanken, die mit den Kindern gebaut, gesungen, gespielt, Snacks



vorbereitet, Mittagessen gekocht, auf- um- und abgebaut, zwischendurch geputzt und vieles mehr gemacht haben. Vielen Dank euch für euren Einsatz und allen, die für uns gebetet haben!

Andreas Latossek





Sri Lanka: „Deine Religion zu verraten ist wie Prostitution!“ Trotz Prügeln von ihrem eigenen Vater hält die 18-jährige Sasha unbeirrt an Jesus fest

(Open Doors, Kelkheim) – Im November 2024 fand Sashas* Vater in ihrer Tasche evangelistische Schriften. Der strenggläubige Hindu war außer sich. An diesem Tag eskalierte der jahrelange Druck zu offener Gewalt und massiven Drohungen gegen Sasha. Doch obwohl sie das Erlebnis tief erschüttert hat, hält sie an Jesus fest. Dafür hat sie gute Gründe.



Symbolbild: Straßenszene in Colombo, der Hauptstadt Sri Lankas

Ein starker Gott, der heilt und befreit

Sasha lebt mit ihrer Familie in Sri Lanka. Als sie 12 Jahre alt war, lernte Sasha, dass der Gott der Christen große Kraft hat: Bei einem Gottesdienst wurden ihre ältere Schwester und ihre Tante von Jesus geheilt. Beide entschieden sich daraufhin für den

christlichen Glauben. Sasha war fasziniert, aber sie war noch nicht bereit für einen so radikalen Schritt. „Damals dachte ich, ich würde zwar zur Kirche gehen, selbst aber Hindu bleiben“, erinnert sie sich. Doch als Sasha eine Woche später von okkulten Belastungen befreit wurde, erkannte sie, dass Jesus der einzig wahre Gott ist. Nach dieser Erfahrung wollte sie ihm kompromisslos nachfolgen.

Ihrem Vater missfiel diese Entwicklung sehr, doch er nahm das Interesse seiner Kinder an dem Gott der Christen zunächst nicht sehr ernst. „Er sagte Dinge wie: ‚Die Kirche ist wie ein Krankenhaus. Sobald du geheilt bist, kommst du von dort wieder nach Hause. Du musst nicht immer dorthin gehen‘, und er sagte das sarkastisch“, sagt Sasha. Doch obwohl er seine Kinder zunächst gewähren ließ, nahmen die Spannungen zu Hause mit den Jahren zu.

Prügel und Morddrohungen

Im November 2024 eskalierte die Lage,

als der Vater evangelistische Flyer in der Schultasche seiner inzwischen 18-jährigen Tochter fand. „Er fing an, mich mit allem zu schlagen, was in seiner Nähe war – Besenstiel, Stöcke – und schlug mich mit seiner rauen Hand. Es war schmerzhaft und ich konnte nicht aufhören zu weinen“, sagt Sascha. Nach vielen Schlägen ließ der Vater schließlich mit einer Warnung von ihr ab: „Wenn ich dich noch einmal in der Nähe einer Kirche sehe, werde ich dich mit Benzin übergießen und bei lebendigem Leib verbrennen! Alle zu Hause arbeiten, nur du willst in die Kirche gehen. Deine Religion zu verraten ist wie Prostitution“, schrie ihr Vater, während er mit einem Messer an seiner eigenen Kehle in der Küche auf und ab stürmte. „Willst du, dass ich mich umbringe? Habe ich mich deshalb so lange um dich gekümmert?“

Sasha konnte weder sprechen noch sich bewegen Ihr Körper zitterte und schmerzte, während ihr weiterhin die Tränen über die Wangen liefen. Der Vater riss die Traktate aus der Tasche und zwang sie, die Schriften zu verbrennen.

„Durch Gott habe ich wahre Liebe erfahren“

Selbst nach diesem schrecklichen Erlebnis bleibt Sasha fest in ihrem Glauben. Ein paar Wochen später traf sie unsere Partner und berichtete: „Der nächste Tag nach dem Vorfall war ein Sonntag. Ich habe meinem Vater gesagt, dass ich zum Unterricht gehe, aber stattdessen bin ich in die Kirche

gegangen“, sagt Sasha mit einem verschmitzten Grinsen. Und sie erklärt das Geheimnis hinter ihrem tiefen Glauben: „Seit meiner Kindheit habe ich mich von meinen Eltern nicht geliebt gefühlt. Sie haben nie Zeit mit mir verbracht. Aber als ich den Herrn angenommen habe, habe ich durch ihn wahre Liebe erfahren. Sonntags in die Kirche zu gehen, gibt mir die Kraft, den Rest der Woche zu überstehen“, sagt Sasha.

Der Widerstand des Vaters ist unverändert groß, so dass sie ihren Glauben auch weiterhin vor ihm verbergen muss. Die Partner vor Ort bleiben weiterhin mit Sasha in Kontakt, um für sie zu beten, sie zu ermutigen und sie daran zu erinnern, dass sie nicht allein ist. *Name geändert

Bitte beten Sie für die Sasha und die Christen in Sri Lanka:

- Danken Sie Jesus für Sashas erstaunlichen Glauben und ihre tiefe Liebe zu Jesus!
- Beten Sie, dass er sie vor weiteren Angriffen schützt und sie vor Entmutigung und Bitterkeit bewahrt.
- Beten Sie für den Vater und alle anderen Verfolger, dass Jesus ihre Herzen berührt und sie verändert.
- Beten Sie für alle Christen in Sri Lanka, die wegen ihres Glaubens ähnliche Erfahrungen wie Sasha machen müssen: um Schutz und Stärkung im Glauben.

Nachricht bereitgestellt von
Open Doors Deutschland

Veränderungen in der Leitung der Seniorenarbeit



Nach 5
Jahren als
Leiter der
Seniorenarbeit
hat Jürgen
Zander mit der

Mitgliederversammlung am 9. März sein Diakonat für diesen Bereich beendet.

Übernommen hatte Jürgen das Diakonat von Hans Werner Eitschberger. In den letzten Jahren hat er gemeinsam mit seinem Team dazu beigetragen, dass die Senioren alle zwei Monate am 1. Mittwoch ein abwechslungsreiches Programm erleben und gute Gemeinschaft bei Kaffee und Kuchen miteinander genießen durften. Auch neue Senioren von außerhalb unserer Gemeinde fanden so Anschluss und hatten die Möglichkeit, mit Gott in Kontakt zu kommen. Bei den Bibelstunden alle zwei Wochen dazwischen wurde gemeinsam gesungen, miteinander gebetet und Gottes Wort tiefer studiert. Während der Corona-Zeit, in denen Treffen nicht immer möglich waren, hat Jürgen mit seinem Team dafür gesorgt, dass die Senioren mit kleinen Geschenken immer wieder an Gottes Gegenwart erinnert

wurden. Wer wollte bekam CDs mit den Predigten der Gottesdienste, die Jürgen treu an die Senioren verteilt hat.

Wir bedanken uns bei dir, Jürgen, von Herzen für deinen Einsatz, deine Kraft und Zeit und dein Herz für die Senioren. Dadurch hast du wesentlich dazu beigetragen, dass diese wertvolle Arbeit in den letzten Jahren getan werden konnte. Gleichzeitig bedanken wir uns bei allen Mitarbeitern, die sich schon so viele Jahre engagieren.

Gerne können Menschen hier einsteigen, damit die Arbeit auch in Zukunft gut weiterlaufen kann! Aktuell bildet sich ein neues Team. Das nächste Treffen dafür findet am Montag, den 5.5., um 16 Uhr in der Marburger Str. statt.

Jürgen wird auch weiterhin die Bibelstunden gestalten und für zukünftige Themen an den Seniorennachmittagen zur Verfügung stehen. Bis das neue Team Mitte oder Ende des Jahres übernimmt wird er auch weiterhin die Arbeit leiten. Auch dafür vielen Dank und weiterhin Gottes reichen Segen dir!

Andreas Latossek

Gruppen und Angebote

Gottesdienst

Ansprechpartner: Andreas Latossek

Sonntags um 10:00 Uhr mit eigenem Programm für Kinder. Am 1. Sonntag im Monat mit gemeinsamen Mittagessen. Am 4. Sonntag mit Abendmahl. Übertragung per livestream.

Kleingruppen

Termine und Orte siehe folgende Seite.

Krabbelgruppe Bahnhofsspatzen

Ansprechpartnerin: Sophie Dörr

Mobil (0171-2077812)

Montags um 10:15 Uhr im Gottesdienstraum, Friedrichstraße 4. Für Eltern mit Kindern im Alter von 0 - 3 Jahren.

Kinderstunde Rasselbande

Ansprechpartner: Judith Schulz & Katrin Schmidt

Alle zwei Wochen (gerade KW) montags 16:30 - 18:00 Uhr, Friedrichstr. 4 Seiteneingang. Für Kinder im Alter von 3 Jahren - 1.Kl.

Royal Rangers

Ansprechpartner: Benjamin Pipke

Freitags von 16:30 - 18:30 Uhr für Mädchen und Jungen ab 1.Kl. - 12 Jahre.

Biblischer Unterricht

Ansprechpartner: Andreas Latossek

Donnerstags von 16:30 - 18:00 Uhr in der Marburger Str. 3 für Teens von 12-14 Jahren.

Teenkreis #home

Ansprechpartner: Benjamin Pipke

Freitags ab 19:00 Uhr im Bistro Friedrichstr. 4 für Teens und Jugendliche ab 13 Jahren.

Junge Erwachsene KFC

Ansprechpartner: Benjamin Pipke

Alle zwei Wochen samstags ab 18.30 Uhr im Bistro für junge Erwachsene ab 19 Jahren.

Frauen

Ladies Lounge für junge Frauen 4x im Jahr.

Frauengebetstreffen am 2. Montag im Monat ab 9:00 Uhr im Gebetsraum.

Männer

Verschiedene Angebote nach Absprache.

Senioren

Ansprechpartner: Jürgen Zander

Mobil (0175-7914951)

Alle 2 Monate am 1. Mittwoch im Monat Seniorennachmittag von 15:00 - 16:15 Uhr (*1). Jeden 1. (*2) und 3. Mittwoch im Monat Seniorenbibelstunde 15:00 - 16:45 Uhr (*1) in der Marburger Str. 3. (*1 außer Feiertage; *2 außer wenn Seniorentreff)

Veeh-Harfen

Ansprechpartner: Eckhard Lauer

(06451-22833)

Montags 09:00 - 11:00 Uhr in der Marburger Str. 3.

Beratung & Seelsorge

Ansprechpartnerin: Heike Sauer (06457-1392)

Gebetstreffen

Samstags um 9:00 Uhr im Gebetsraum.

Alle zwei Wochen montags um 19.30 Uhr Marburger Str. 3 Gebet für Erweckung.

Gebetskette für spontane und dringende Anliegen

Ansprechpartnerin: Heike Sauer (06457-1392)

Gebet für Kranke

Ansprechpartner: Andreas Latossek

Nach Absprache

Verein Schritt für Schritt Frankenberg, Marburger Str. 3

1x1 Schülertreff (06451-7188947)

Mo + Mi 14:30 - 16:00 Uhr, Di + Do 12:00 - 16:00 Uhr

Das Café (06451-2303211)

Öffnungszeiten Di. + Do. 14:30 - 17:30 Uhr

Kleingruppen

Frankenberg	Staphorststr. 3 Helene und Eddie Bergen		alle zwei Wochen Mittwoch 19:30 h
	Marburger Str. 3 Irina Hoff	(06451) 5860420	alle zwei Wochen Mittwoch 19:00 h
	Marburger Str. 3 Kristina Klatt	(06451) 9431	2.+4. Mittwoch im Monat 19:30 h
	Friedrichstr. 4 Karl-Friedrich Peil	(06455) 1313	1.+3. Mittwoch im Monat 20:00 h
	Marburger Str. 3 Heike & Burkhard Sauer	(06457) 1392	1.+3. Mittwoch im Monat 20:00 h
	Marburger Str. 3 Roswitha Zander	für Frauen ab 45 Jahren	2.+4. Donnerstag im Monat 15:00 h
Burgwald	In der Aue 3 Karl-Heinz Adler	(06451) 23782	1.+3. Mittwoch im Monat 20:00 h
	Im Schleifgrund 3 Janine Brieden	(0151) 55595973	alle zwei Wochen Freitag 20:00 h
Gemeindeleitung	Volker Aßmann	(06451) 71 88 30	E-Mail: gemeindeleitung@ efg-frankenberg.de
	Simon Brieden		
	Diethard Klatt	(06451) 94 31	
	Burkhard Sauer	(06457) 13 92	
Pastoralreferent	Andreas Latossek	(06451) 250 41 30	Mobil (0176) 32291404 E-Mail: andreas.latossek@efg-frankenberg.de
Jugendreferent	Benjamin Pipke	(06451) 7176814	Mobil (0176) 40451359 E-Mail: benjamin.pipke@efg-frankenberg.de

Redaktion und Layout des Gemeindemagazins

Katrin Schmidt

magazin@efg-frankenberg.de

Bildnachweis:

Seite 20: Open Doors

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 6. Juli 2025

Bankverbindung:

Spar- und Kreditbank Bad Homburg,
IBAN: DE51 5009 2100 0001 0200 05 - BIC: GENODE51BH2